

Gedenkstätte startet mit Erna de Vries

Saison in Esterwegen eröffnet

pm/gs **ESTERWEGEN.** Nach einmonatiger Winterpause ist die Gedenkstätte Esterwegen mit der Öffnung ihres Besucherzentrums in die neue Saison gestartet. Die Gedenkstätte kann täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr (ab 1. April bis 18 Uhr) besichtigt werden.

Für eine der ersten Veranstaltungen hat die Gedenkstätte am Sonntag, 25. Januar, die Holocaust-Überlebende Erna de Vries aus Lathen eingeladen. Anlass ist der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, der an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 erinnert. Die Veranstaltung mit Erna de Vries beginnt um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Erna de Vries wurde 1923 in Kaiserslautern als Tochter des Christen Jacob Korn und der Jüdin Jeanette Korn geboren. Als ihre Mutter 1943 in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurde, wollte die damals 19-Jährige ihre Mutter nicht allein lassen. Die Mutter wurde in Auschwitz ermordet, während Erna in das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück verlegt wurde.



Holocaust-Überlebende und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande ist Erna de Vries. Foto: Mechelhoff

Sie überlebte und zog nach der Heirat mit Josef de Vries, der ebenfalls mehrere Konzentrationslager überlebt hatte, in dessen Heimatgemeinde Lathen. Seit 1998 berichtet Erna de Vries unter anderem in Schulen über ihre Erinnerungen.

Hinweise auf weitere Veranstaltungen und öffentliche Führungen im ersten Quartal in der Gedenkstätte gibt es im Internet auf www.gedenkstaette-esterwegen.de. Termine können per E-Mail an fuehrungen@gedenkstaette-esterwegen.de und telefonisch unter 0 59 55/98 89 50 vereinbart werden.